



Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

Blumenthal, d. 09. März 2020



Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:

Jan Dierk Stolle, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Markus Haacke, Referat 11 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Karsten Nowak, Geschäftsführer Bereich Einzelhandel bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven

Hartmut Cassens, Polizeirevier Blumenthal

VertreterInnen der Medien



VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital
mitgeschnitten.**



TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen: **Herr Menzel**, kurzfristig ins Ausland
 Herr Schwarz, nicht ganz fit

Anwesend: **14 Beiratsmitglieder**
 Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**



Tagesordnung

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes**
3. (20:00 Uhr) **Globalmittelvergabe**
4. (20:10 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. CDU – Begabtschule in Blumenthal
 - b. SPD – Hafenspitze
 - c. SPD – Tempo 30 in der Rekumer Straße
 - d. SPD – Dringlichkeitsanfrage Personalsituation Sonderpädagogen
5. (20:25 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
6. (20:45 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
7. (20:50 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung am 20.01.2020**
8. (20:50 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
9. (21:00 Uhr) **Verschiedenes**



TOP 2

Vorstellung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes

Jan Dierk Stolle, Referat Stadtentwicklung, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Markus Haacke, Referat 11 bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Karsten Nowak, Geschäftsführer Bereich Einzelhandel bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven



Vortrag und Diskussion



Der Beirat Blumenthal begrüßt die Überarbeitung des Zentren- und Nahversorgungskonzepts.

Einige Dinge müssen allerdings aus Sicht des Beirats noch einmal intensiv geprüft und im Zweifel überarbeitet werden. Dies sind insbesondere folgende Themen:

Bei der Verkaufsflächenentwicklung wird insbesondere bei den nahversorgungsrelevanten Einzelhändlern (Lebensmitteldiscountern) eine deutliche Flächenvergrößerung gegenüber den bisher zugestandenen Verkaufsflächen von maximal 800 m² analysiert (S. 22 ff.). Trotzdem wird außerhalb der definierten Stadtteilzentren die Flächenbegrenzung auf 800 m² beibehalten. Dies führt für den Stadtteil Blumenthal dazu, dass insbesondere im Bereich Lüssum (Lämmerweg, Lüssumer Ring, Neuenkirchener Weg, Köhlhorster Straße, Turnerstraße...) für die zunehmend ältere Bevölkerung kein angemessenes Nahversorgungsangebot in fußläufiger Entfernung zu finden und zu entwickeln ist. *Ähnliches gilt für die Bereiche an der Rekumer Straße und an der Rönnebecker Straße.* **Unsere Forderung lautet daher, dass die Flächenbegrenzung für Nahversorger bei ca. 1.100 m² liegen sollte.** Das bietet Perspektive für den von uns beschriebenen Personenkreis.

Das Gewerbegebiet Heidlerchenstraße in Rönnebeck gehört nach unserer Einschätzung in den Bereich „Sonderstandorte“ (S. 329 ff.). Wir haben in diesem Gebiet neben einem Vollsortimenter (E-Center Mecke) auch mehrere Gewerbebetriebe mit angeschlossenem Einzelhandel. Diese Betriebe bieten neben der Kundeninformation den Verkauf ihrer Waren (Küchen, Wohnzubehör usw.) auch Handwerkerleistungen an. In der Gründerzeit des Gewerbegebiets überwogen die Handwerkerleistungen und der Verkauf von Waren war eher marginal. Heute gibt es in dem Gebiet eine freie Fläche von ca. 8.000 m², die ideal wäre zur Ansiedlung eines Fachmarktes für Elektronik aller Art. Dieser Fachmarkt könnte für den gesamten Bremer Norden und die Umlandgemeinden ein entsprechendes Angebot erstellen, ohne andere Einzelhandelsbereiche zu gefährden.

Bei der Sortimentsliste (S. 346 ff.) treffen wir dieses Phänomen wieder, weil der Verkauf von Elektroklein- und –großgeräten als zentrenrelevant eingestuft ist. Diese Einstufung führt dazu, dass sich im Bremer Norden kein entsprechender Anbieter ansiedeln kann. Die Gesamtwirkung der Sortimentsliste wird vom Beirat nicht in Frage gestellt, **allerdings muss es für den Bereich der Elektrogeräte eine Öffnungsklausel geben, die eine Ansiedlungsmöglichkeit schafft, wenn sich alle Beteiligten (senatorische Behörde, Beirat, Handelsorganisationen und Gewerbevereine) auf ein gemeinsames Konstrukt verständigen.**

Beschluss: Zustimmung mit Ergänzung



TOP 3

Globalmittelvergabe



Auch in diesem Jahr soll das Straßenkunstfestival „La Strada“ wieder in Blumenthal beginnen. Um auch den zweiten Tag finanzieren zu können hat der Sprecherausschuss beraten und empfiehlt einen Zuschuss aus den Globalmittel in Höhe von

8.000,00 €



TOP 4

Anträge

- a. CDU – Begabtschule in Blumenthal
- b. SPD – Hafenspitze
- c. SPD – Tempo 30 in der Rekumer Straße
- d. SPD – Dringlichkeitsanfrage Personalsituation Sonderpädagogen



a. CDU – Begabenschule in Blumenthal

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Bildung wird vom Beirat Blumenthal aufgefordert in Blumenthal eine Schule für Hochbegabte, analog der innerstädtischen Einrichtungen aufzubauen.

Begründung

Um die Entwicklung von Potentialen unterschiedlicher Begabungen und Fähigkeiten junger Menschen zu erkennen und bestmöglich zu entwickeln, gibt es in Bremen ein Netzwerk durchgängiger Begabtenförderung. Dabei gilt es, Lernende mit überdurchschnittlicher Begabung und gleichermaßen Hochbegabte zu identifizieren und besonders zu fördern.

Förderansätze liegen sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich. Dazu braucht es Lehrer und Erzieher, die Talente und Fähigkeiten frühzeitig erkennen, um die Potentiale zu entwickeln und sie für die Gesellschaft und Wirtschaft einzusetzen als Investition in die Zukunft. Die Begabtenförderung im Bereich der Vorschule und Schule ist vor allem Aufgabe der Länder.

Auch in Bremen gibt es Ansätze der Potentialerkennung und Förderung individueller Lernvoraussetzungen in der Kita und im regulären Unterricht. Das geschieht an einigen Standorten von Bremen und Bremerhaven, aber nicht durchgängig.

Beschluss: Überarbeitung und Überweisung in Bildungsausschuss



In dem Netzwerk durchgängiger Begabtenförderung fehlt Bremen-Nord. Hier beschränkt sich die Beratung und Analyse zunächst lediglich auf das Angebot des Zentrums für unterstützende Pädagogik (ZuP) und ergänzend des Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Nord (ReBUZ).

Um auch in Bremen-Nord, speziell Blumenthal diese Schüler und Schülerinnen gezielt vor Ort zu fördern, fordern wir kurz- bis mittelfristig die Einrichtung einer entsprechenden Schule. Als mögliche Standorte können wir uns perspektivisch eine zentrale Ansiedlung auf dem zukünftigen BWK Berufsschulcampus, bzw. der neuen Schule für Farge-Rekum oder im SZ an der Lüder-Clüver-Str. vorstellen.

Ergänzend zum vorstehenden Antrag wird um Auskunft zu den folgenden Fragen gebeten:

Wie hat sich die Begabtenförderung im Land Bremen entwickelt und wie ist der derzeitige Stand?

Welche zukünftigen Fortschrittsentwicklungen sind geplant und wie sind dafür die personellen Voraussetzungen?

Warum ist Bremen-Nord nicht im Netzwerk vertreten, obwohl es annähernd so viel Einwohner hat wie Bremerhaven?

Inwieweit ist Bremen in der Hochbegabtenförderung im Bundesvergleich vertreten?



b. SPD – Hafenspitze

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, nun umgehend die bereits 2016 geplante Gestaltung der Hafenspitze einzuleiten.

Die Hafenspitze Blumenthal ist die weserseitige Eingangspforte Blumenthals und befindet sich in einem beklagenswerten Zustand. Der ehemalige Parkplatz an der Fähre ist immer noch nicht abgetragen und nach wie vor von einem Bauzaun umgeben. Die nach Abriss der Strandhalle entstandene Freifläche verwildert und wird in Höhe Bootshaus Blumenthal lediglich als Parkplatz genutzt.

Mit etwas Fantasie wäre an diesem Platz mit der vorhandenen Gastronomie ein wunderschön gestalteter Raum für Entspannung und Freizeitgestaltung, zwischen Weser und Yachthafen vorstellbar.

Bereits in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt vom 12.10.16 wurde ein Vorentwurf zur Verlängerung der Bahrsplate zur Hafenspitze (siehe Anhänge) vorgestellt und einstimmig angenommen. Das Gesamtkonzept mit Zuwegung, Sonnenterasse aus Holz, Zuwegung zum Hafenkopf und Weser, Bäume und Beleuchtung, könnte noch um reservierte Flächen für Sommergastronomie mit Bühne und einem Bouleplatz ergänzt werden.



Noch b. SPD – Hafenspitze

Die Planungen waren seinerzeit weit fortgeschritten, aber nicht zur Umsetzung gekommen. Wir sehen nun die Möglichkeit, dem durch strukturellen Wandel gebeutelten Blumenthaler Zentrum durch schnelle Umsetzung und Neugestaltung der Hafenspitze zur Aufwertung zu verhelfen. Angemerkt sei noch, dass die ebenfalls für das Blumenthaler Zentrum vorgesehene Umsetzung des Verkehrskonzeptes am Marktplatz Blumenthal /Landrat-Christians-Straße aufgrund nicht vorhandener Planungskapazitäten bisher nicht umgesetzt werden konnte, obwohl finanzielle Mittel nach wie vor bereit stehen.

Der Blumenthaler Beirat ist bereit, **75.000 €** als Eigenbeteiligung aus dem Beiratsbudget zuzusteuern und möchte über den Bauausschuss die endgültige Planung begleiten und mitentscheiden.

Susanne Weidemann, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Blumenthal, d. 28.02.2020

Beschluss: Zustimmung mit Festsetzung Eigenbetrag



c. SPD – Tempo 30 in der Rekumer Straße

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Anknüpfend an die bisherige Beschlusslage zu Tempo 30 vor Kindergärten und Schulen fordert der Beirat Blumenthal die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und das ASV (Amt für Straßen und Verkehr) ***auf, zu*** prüfen, ob die Geschwindigkeit auf der Rekumer Straße im Verlauf ab Schmale Straße vor der Rekumer Schule, bis etwa Höhe Gaststätte Rekumer Hof, beidseitig auf Tempo 30 reduziert werden kann.

Als Durchgangsstraße ist die Rekumer Straße in den Morgenstunden zu Schulbeginn viel befahren. Autofahrer halten sich oft nicht an die vorgegebenen Tempolimits und so ist es bereits zu gefährlichen Situationen vor der Fußgängerampel Rekumer Schule gekommen, weil die Signale von den Autofahrern schlichtweg übersehen werden.

Weiterhin ist es äußerst schwierig, aus der Straße Hinterm Hohenesch in die Rekumer Straße links in Richtung Stadt einzubiegen, da Autos die scharfe Kurve direkt rechts von der Einmündung gerne sportlich befahren. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen und es mangelt an gegenseitigem Verständnis und Rücksichtnahme.

Beide Gefahrenstellen wären mit ca. 500 m Tempo 30 zu entschärfen.

Susanne Weidemann, Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

Beschluss: Zustimmung mit Ergänzung

Blumenthal, d. 28.02.2020



d. SPD – Dringlichkeitsanfrage Personalsituation Sonderpädagogen

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, Auskunft zu folgenden Fragen betreffend der Situation Sonderpädagogik in Blumenthal zu geben.

- Gibt es derzeit sonderpädagogische Planstellen an Blumenthaler Grund- und Oberschulen, die nicht besetzt werden können?
- Gibt es bereits Informationen zur Stellenbesetzung im Schuljahr 2020/21?
- Sind Maßnahmen geplant, Lehrkräfte zusätzlich zu qualifizieren?
- Wird erwogen, SonderpädagogInnen aus gutversorgten Stadtteilen nach Blumenthal zu versetzen?
- Wird erwogen, SchülerInnen mit sonderpädagogischen Förderbedarf via Bus in besser versorgte Stadtteile / Schulen zu befördern, um Blumenthaler Schulen zu entlasten?
- Gibt es an allen Blumenthaler Grundschulen ausreichend Fachpersonal, um sonderpädagogischen Förderbedarfe bereits in der Grundschulzeit zu diagnostizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten?
- Blumenthal ist nicht nur einer der besonders kinderreichen Stadtteile der Stadt Bremen. Aufgrund der sozialen Zusammensetzung, sichtbarer Armut und Kindern mit ca. 50% Migrationshintergrund, werden die Grund- und Oberschulen in Blumenthal im städtischen Vergleich von weit übermäßig vielen SchülerInnen mit sonderpädagogischen Förderbedarf besucht. Leider können nach wie vor nicht alle Stellen besetzt werden.

Da Blumenthal besonders hart betroffen ist, bitten wir um Auskunft, welche Maßnahmen nun direkt eingeleitet werden.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal
Blumenthal, d. 06.03.20

Beschluss: Zustimmung



TOP 5

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**



TOP 5

**Bürger/Innenanträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in
Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung**

Weitere Wortmeldungen?



TOP 6

Wünsche und Anregungen aus dem Beirat



TOP 7

Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 20.01.2020

keine Einwände



TOP 8a

Mitteilungen aus dem Ortsamt



Das Beiratsmitglied Hartmut Schurr (Die Linke) hat mit Datum vom 27. Februar die Rückgabe seines Mandats erklärt.

Wir haben die Nachricht unverzüglich an das Statistische Landesamt (Wahlamt) weitergeleitet und um Benennung eines Nachrücker gebeten.

Über unsere Homepage haben wir uns bei Herrn Schurr für seine ehrenamtliche Arbeit zum Wohle Blumenthals bedankt.



Nächste Termine:

Mittwoch, 25. März 11:00 Uhr – Eröffnung der Kita „Herrschaftliche Tannen“

Montag, 20. April 19:00 Uhr – nächste Beiratssitzung mit dem Schwerpunktthema: „Vorstellung des Hellseatic-Festivals“

Mittwoch, 22. April 17:00 Uhr – Bürgersprechstunde des Petitionsausschusses der Bremischen Bürgerschaft im Ortsamt Blumenthal

Dienstag, 05. Mai 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum-Bockhorn im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide

Freitag, 15. Mai – letzter Arbeitstag unserer Klimamanagerin Leoni Beckmann

Freitag, 29. Mai ab 13:00 Uhr – „Alles muss raus!“ – Abschied im Ortsamt Blumenthal



TOP 8b

Mitteilungen des Beiratssprechers



TOP 9

Verschiedenes



Auf Wiedersehen

—

kommen Sie gut nach Hause!